

Donnerstag war der Tag, weshalb wir eigentlich nach Halle gekommen waren. Am Vormittag sollte die Liveübertragung des „Großen Finale des ARD Händel-Experimentes“ starten und wir würden im Publikum sitzen und zuhören, wie das MDR-Sinfonieorchester unser selbst komponiertes Rondo spielt.

Ab 7:30 Uhr gab es in unserem Hostel Frühstück. Davor konnten wir uns in den beiden kleinen Bädern fertig machen, was bei uns 22 Mädchen ein kleines Durcheinander verursachte.

Nach dem Frühstück zogen alle ihre Betten ab und packten noch die restlichen Sachen.

Um 8:45 Uhr trafen wir uns im Aufenthaltsraum und beschlossen, dass wir unsere Taschen, Koffer und Rucksäcke in das Zimmer der Jungs packen sollten, damit wir sie nicht den ganzen Vormittag und Mittag tragen und mit zum Konzert nehmen mussten.

Als wir losliefen, kamen wir nach 5 Minuten Fußweg im Händelhaus (Museum über Georg Friedrich Händel) an, wo wir, während wir warten mussten, die Gelegenheit nutzten und auf einer Treppe in einem Innenhof ein paar Klassenfotos mit Frau Windrich und Frau Klähn schossen.

Gegen 9:30 Uhr startete unsere Führung im Händelhaus, wo wir viel über die Kindheit, das Leben, die Werke und die Musikkarriere des Komponisten erfuhren. Die Führung war verhältnismäßig ziemlich kurz, aber sehr informativ und interessant aufgebaut mit kleinen anschaulichen Filmclipsen und Beispielen. Dabei wurden uns die originalen Räume gezeigt, in denen Händel aufgewachsen ist und gelebt und musiziert hat.

Um 10:30 Uhr kamen wir in der Georg Friedrich Händel Halle an. Ein Mann erklärte uns auf lustige Art und Weise, wie wir uns zu verhalten haben bei einem Liveauftritt. Er stellte uns die Moderatorin vor und zeigte uns, wo die Kameras standen und was wir zu tun oder zu lassen haben, wenn wir während der Liveübertragung befragt oder gefilmt wurden.

Um Punkt 11 Uhr eröffnete die Moderatorin Mareile Höppner das Konzert. Insgesamt wurden sieben Gewinner geehrt, wobei auch jeweils die zugehörigen Kompositionen vom MDR Sinfonieorchester gespielt und die Klassen, Schulen oder Kurse vorgestellt wurden.

Als unser Rondo gespielt wurde, waren wir alle ziemlich gespannt und haben uns sehr geehrt gefühlt.

Der Pate des Experiments, Youtuber Marti Fischer, erklärte uns anhand eines Beispiels, wie so ein Crossover funktioniert und wie man es komponiert und schreibt.

Gegen 12:30 Uhr endete das Konzert und viele schossen noch ein paar Fotos mit Marti Fischer.

Dann hatten wir noch Zeit, um uns Essen zu kaufen, bis wir uns am Marktplatz getroffen haben, um gemeinsam mit der Klasse zum Bahnhof zu fahren, wo wir nach kurzer Wartezeit in den Zug Richtung Kassel stiegen und gegen 18 Uhr ankamen.

Bericht von Emma Zabel